

DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE



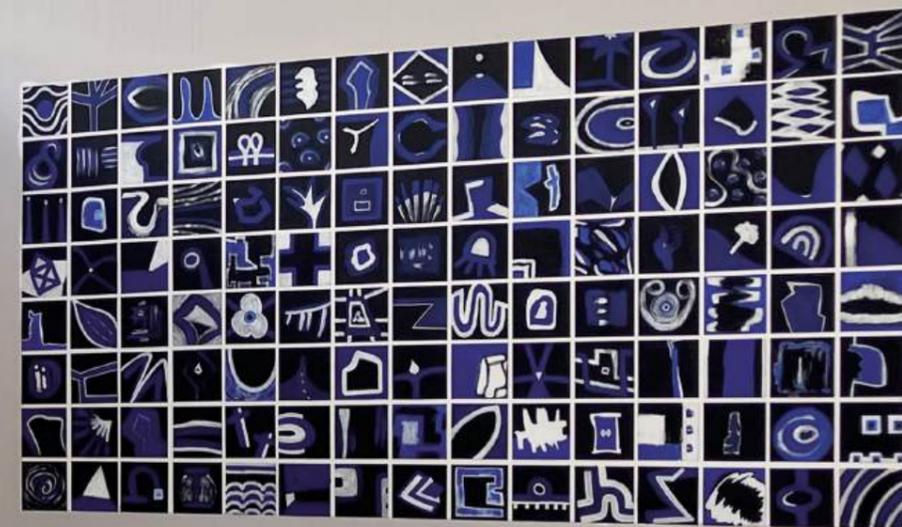
_957 Independent Art Magazine #183

Erscheint anlässlich der Ausstellung
Brigitt Bürgi, DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE
Kunstraum Hochdorf, 24.8.–5.10.2025
www.kunstraum-hochdorf.ch

_957 Independent Art Magazine ist erhältlich als
Einzelausgabe (CHF 15) oder im Abonnement
Herausgeber _957: Stephan Wittmer
© Magazin: REDAKTION_957, 6003 Luzern
© Bilder: Brigitt Bürgi, 6285 Hitzkirch

www.957.ch www.brigitt-buergi.ch

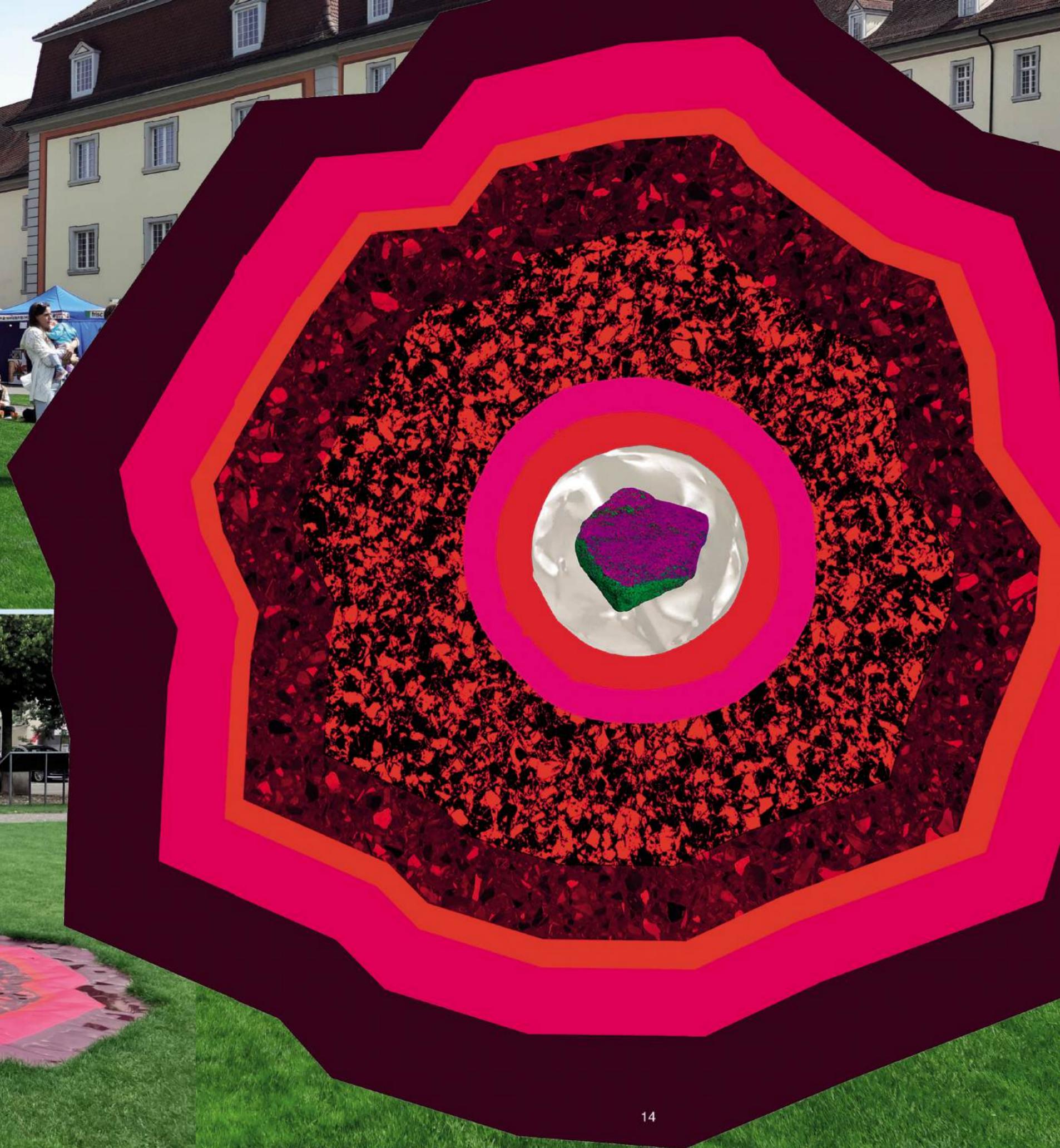




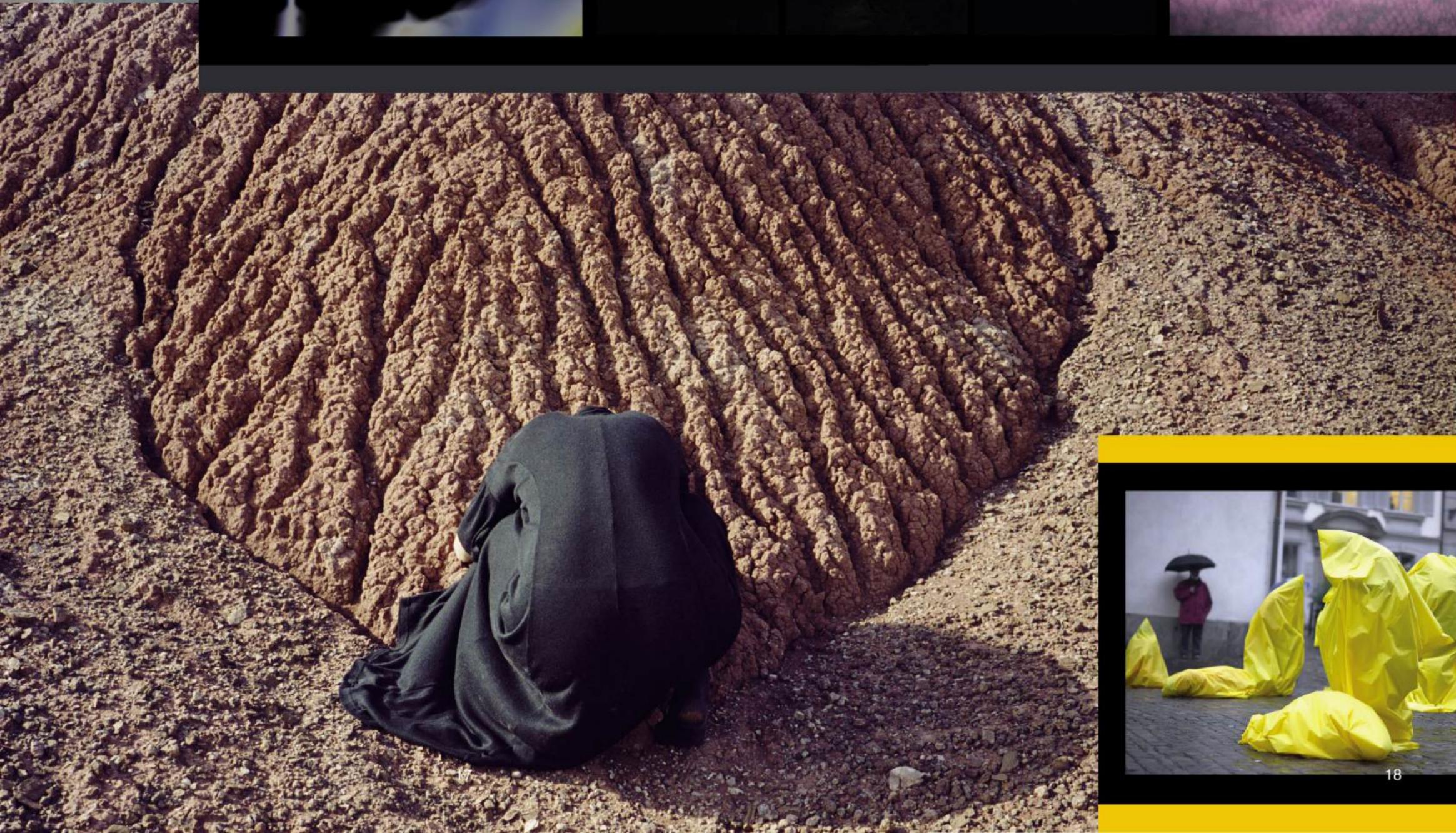
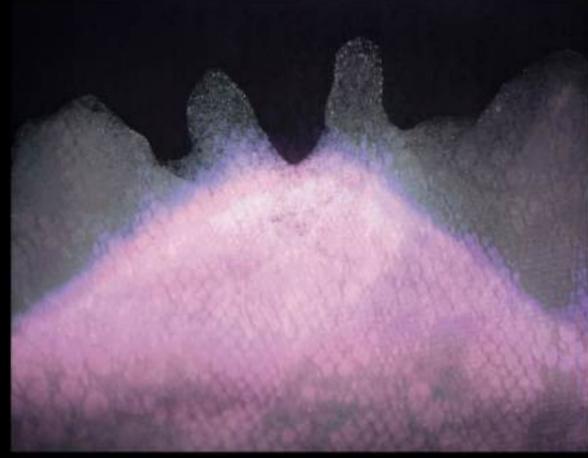
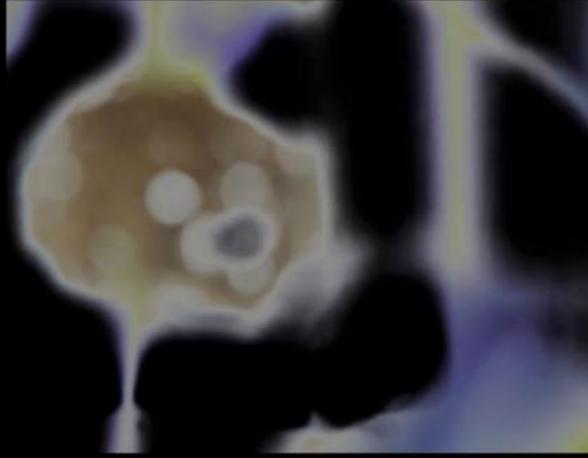
















13. Juni 2025

Schweiz
Neue Zürcher Zeitung

Klimalobby macht Stimmung

Verfassungsrat wehrt sich in Strassburg gegen eine Allianz von Nichtregierungsorganisa...



...hr wurde die Schweiz
...Klimasünderin vor
...uropäische Gerichtshof
für Menschenrechte (EGMR) befand
im April 2024, dass die Schweiz zu wenig
gegen die Klimaerwärmung unternehme
und ältere Frauen nicht genügend vor
der Hitze schütze. Der Entscheid sorgte
weltweit für Aufsehen. Von den einen
wurde er als bahnbrechend und zukunftsweisend
gefeiert, für die anderen war er Beweis dafür,
dass man die Strassburger Richter definitiv
nicht mehr ernst nehmen könne.

Seither ist einiges passiert. Der Klima-Fall
ist zwar etwas aus den Schlagzeilen
verschwunden, doch er beschäftigt weiter:
Politiker, Juristen, Nichtregierungsorganisa-
tionen (NGO) und natürlich die Protagonisten,
allen voran die Klimaseniorinnen, die gegen
die Schweiz geklagt haben. Die munteren
Frauen, die vor dem Gerichtshof mit ihrer
speziellen «Vulnerabilität» argumentiert
haben, reisen seither als Klage-Pionierinnen
in Europa herum und sind entschlossen,
das Thema am Leben zu erhalten.

So haben sie jüngst, am ersten Jahrestag
ihres Triumphs, einen 2,5 Tonnen schweren
Stein aus Strassburg nach Bern herbeikarren
lassen, den sie auf dem Bundesplatz
enthüllten – er soll ein Klima-Mahnmal
sein. Der Stein



Die Klimaseniorinnen wohnen in Bern der Enthüllung eines Steins bei, der als Klima-Mahnmal...



Eine Baustelle ist ein Ort der Transformation. Sei es, dass etwas Altes abgerissen und etwas Neues gebaut wird. Sei es, dass im Untergrund Wertvolles vermutet und gehoben werden will. Wie auch immer: Ein Status quo wird sichtbar verändert. Bauabschrankungen markieren den Ort, der solchen Veränderungen unterworfen wird. Umbruch, Aufbruch, auch Unvorhergesehenes gehören untrennbar zum Gedanken einer Baustelle. Die Baustelle dient der Künstlerin Brigitt Bürgi (geb. 1955, lebt und arbeitet in Hitzkirch LU) als Metapher für das Leben als ständigen Prozess.

Bildlegenden / Alle Bilder ©Brigitt Bürgi

S. 1–2

Plakataktion in Hochdorf 18.8.–28.9.2025

S. 3–4

Momentaufnahme, 2025, C-Print

S. 5–6

Ausstellungsansicht Kunstraum Hochdorf, 24.8.–5.10.2025, mit den Werken *Momentaufnahme*, *Filmstreifen*, *Mosaik*, *Lattenbild*

S. 7–8

Stele II (Fundstücke), 2025, mixed media auf MDF-Platte,
Stele I (Drähte), 2025, mixed media auf MDF-Platte
Fenster I (schwarz-gelb), 2025, bedruckte Folie auf Altbaufenster
Fenster II, 2025, Altbaufenster bearbeitet

S. 9–10

Ausstellungsansicht Kunstraum Hochdorf, 24.8.–5.10.2025, mit den Werken *Stelen*, *Lattenbild*, *Fenster*

S.11–12

Erdhände, 2025, C-Print

S. 13–14

VENUS-Quelle, 2024, Blache bedruckt
Aussenaufnahmen Klosterhof Muri 2024

S. 15–16

Mosaik, 2025, Acryl auf Karton (Ausschnitt)

S. 17–18

Filmstreifen grau, 2025, Digiprint (*Schwarze Orchidee*, Fotografie, 2017, *Gone*, Fotografie, 1998/99, *Hope no. IV*, Fotografie, 2020)
Filmstreifen gelb, 2025, Digiprint (*Angstkörper in Gelb*, Performances in Luzern auf dem Kapellplatz, 2020 und vor den grossen Kulturhäusern in Zürich, 2021)
i.l.: *Untitled*, *New Mexico Series no. 2*, 1998/99, Fotografie
o.r.: *Reconsideration*, 2011, Fotografie

S. 19–20

Filmstreifen blau, 2025, Digiprint (*Falling Trees no. 1*, Fotografie, 2013, *La forêt bleue est morte*, Installation Museum M1 Adlige, swil, 2019, *La fumée bleue*, Performance M1, 2023)
Brigitt Bürgi und Peter Fischer begründen zusammen mit Andreas Weber am 16.3.2020 das Wirk-Netzwerk «die zukunft kuratieren»
Frauenstreik in Zürich 14.6.2023 (Foto: Tages Anzeiger, Jonathan Labusch)
Fassade KKL/Kunstmuseum Luzern, mit Transparent der Ausstellung «me & more» (kuratiert von Peter Fischer und Brigitt Bürgi, Key-Visual gestaltet von Barbara Kruger), 2003
Filmstreifen gelb, 2025, Digiprint (*Angstkörper in Gelb*, Performances in Luzern auf dem Kapellplatz, 2020 und vor den grossen Kulturhäusern in Zürich, 2021)
Vernissage der Ausstellung «About Trees», Zentrum Paul Klee, Bern, Kokuratorin Brigitt Bürgi würdigt die beteiligten Künstlerinnen und Künstler, 17.10.2015

S. 21–22

Kerzenlabyrinth, angeleitet von Agnes Barmettler, auf dem Europaplatz in Luzern anlässlich der Ausstellung «a kind of magic» (kokuratiert von Brigitt Bürgi), 1.11.2005
Büro für künstlerische Zukunftspflege, geführt von Brigitt Bürgi im Kulturhaus Helferei in Zürich, Jan.–Dez. 2022
Filmstreifen rot, 2025, Digiprint Performance *Löwinnen Manifest*, Löwendenkmal Luzern, 2019; *Selbstporträt mit rotem Kreuz*, Fotografie, 2016; *Nornen in Not*, Fotografie, 2022)
Demonstration am Frauenstreiktag vor dem Regierungsgebäude in Luzern, 14.6.2019
Löwinnen Manifest, Performance von Brigitt Bürgi vor dem Luzerner Löwendenkmal, 5.9.2019
Bericht zu den Klima-Sebioinnen, Neue Zürcher Zeitung, 5.5.2025

S. 23–24

Atelier von Brigitt Bürgi in Sulz

S. 26

The Power of Art, Kunstvermittlungsprogramm von Daros Art Education, Löwenbräu Zürich, entwickelt von Brigitt Bürgi, 2000/01 (Logo von Gerda Müller)

the
power
of
art